



14. September 2022

Dringliche Schriftliche Anfrage

von Anna Graff (SP)
und Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne)
und 35 Mitunterzeichnenden

Am 7. September 2022 hat der Stadtrat mit STRB 848/2022 ein erstes Energiesparmassnahmenpaket verabschiedet, um vorsorglich die Versorgungssicherheit für den Winter zu sichern. Auch setzt der Stadtrat eine Taskforce Energie ein, welche unter anderem ein zweites Massnahmenpaket prüfen soll. Die Bemühungen des Stadtrats, vorsorglich erste Massnahmen einzuleiten und weitere Massnahmen zu prüfen, sind zu begrüssen. Es stellen sich allerdings angesichts der konkret vorgeschlagenen Massnahmen, welche teilweise massive Einschnitte in die Lebensqualität und die subjektive und objektive Sicherheit der Bevölkerung zur Folge haben, einige Fragen. Folgende bitten wir den Stadtrat in diesem Zusammenhang zu beantworten:

1. Wie gross stellt sich der Stadtrat die anteilhaften Beiträge zum Energiesparen folgender Akteure in Zürich bis im Frühling 2023 vor: städtische Organisationseinheiten, Privatpersonen, nichtstaatliche Betriebe?
2. Wie gedenkt der Stadtrat die nichtstaatlichen Betriebe in der Stadt Zürich zu vergleichbaren Massnahmen zu denen der städtischen Betriebe zu motivieren (z.B. Reduktion der Beleuchtung, Reduktion der Beheizung, Reduktion der Dienstfahrten)?
3. Der Stadtrat schreibt im Zusammenhang mit den Massnahmen zur sofortigen Umsetzung (1. Massnahmenpaket), dass eine Quantifizierung der Wirkung der Massnahmen noch nicht möglich sei. Wir bitten dennoch um eine begründete Einschätzung, wie gross das Stromsparpotenzial der Massnahmen in den Bereichen 1-3 (öffentliche Gebäude und Anlagen; öffentlicher Raum; Dienstfahrzeuge) aus Sicht des Stadtrats ist (aufgeschlüsselt nach Massnahme).
4. Wie gross schätzt der Stadtrat das Stromsparpotenzial der jeweiligen Massnahmen im zweiten Massnahmenpakets ein (aufgeschlüsselt nach Massnahme)?
5. Presseberichten zufolge stösst die Massnahme «Abschaltung der Weg-/Strassenbeleuchtung (abgestimmt auf die Betriebszeiten der Verkehrsbetriebe)», welche in der Stadt ab den Herbstferien geplant wäre, insbesondere bei Frauenorganisationen und Politikerinnen verschiedener Parteien auf Kritik. Könnte sich der Stadtrat vorstellen, auf diese Massnahme ganz zu verzichten und durch eine andere Massnahme mit vergleichbarem Effekt zu ersetzen?
6. Falls nein, wie könnte der Stadtrat diese Massnahme im Vergleich zur aktuellen Auslegung entschärfen? Wie steht der Stadtrat namentlich zu folgenden Möglichkeiten: Abschaltung lediglich jeder zweiten Beleuchtungsanlage, Verkürzung der Abschaltungszeit auf bspw. zwischen 2:30 und 4:30 Uhr?
7. Falls sich der Stadtrat nicht vorstellen kann, auf die Abschaltung der Wegbeleuchtung ganz zu verzichten: Wie gedenkt er die subjektive und objektive Sicherheit der Stadtbevölkerung – dabei insbesondere von Jugendlichen, Frauen, nicht-binären und genderqueeren Personen – während der Abschaltzeiten auf dem Stadtgebiet zu gewährleisten?



Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

1 Hannah Locher, SP

2 Maya Kägi GDB, VP

3 Mathias Egloff

4 Ivo Bieri SP

5 Patrick Tscherry, SP

6 Severin Auer, SP

7 Tiba Ponnuthurai, SP

8 Islam Alijaj, SP

9 Fanny de Weck SP

10 Matthias Renggli SP

11 Xijuan Erdem SP

12 Natasa Way SP

13 Florian Blätter, SP

14 Kurt Fobler, SP

15 Nicole Cift, SP

16 Nadia Heberer, SP

17 Dafi Muharemi SP

18 Ch. Ina Hönninger SP

19 Judith B. Spach, SP

20 Barbara Wiesmann, SP



Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

21 Ress Luzhnicca, SP

R. Ress

22 Lisa Diggelmann, SP

Lisa Diggelmann

23 Julia Halden, Grüne

J. Halden

24 Mordin Bussekros, Grüne

M. Bussekros

25 Yves Kurz, Grüne

Y. Kurz

26 Jörg Rausser, Grüne

J. Rausser

27 Luca Maggi, Grüne

L. Maggi

28 M. Föhlin (Grüne)

M. Föhlin

29 Monika Batschmann, Grüne

M. Batschmann

30 Roland Hohmann, Grüne

R. Hohmann

31 Brigitte Färer, Grüne

B. Färer

32 Dominik Waser, Grüne

D. Waser

33 Markus Krauss, Grüne

M. Krauss

34 Balz Bürgisser, Grüne

B. Bürgisser

35 Fabio Re, Grüne

F. Re

36

37

38

39

40